

Ich laufe mitten durch die Nacht ohne Ziel  
Und ich weiß nicht, wo ich halten soll  
Geschweige denn, wie ich mich jetzt vor dir verhalten soll  
Mir ist nicht klar, ob ich dich hass' oder nicht  
Doch irgendwie ist irgendetwas in mir, das dich vermisst  
Denn du bist die eine Droge  
Die mich hoch- und wieder runterzieht  
Das eine Bild im Monochrom, was niemals bunter wird  
Der freie Fall, in dem die Hoffnung uns fast demaskiert  
Bevor die Angst uns übermannt und wir dann eh verlier'n  
Was würd' ich tun, um wieder bei dir zu sein  
Wär' lieber arm und mit dir, anstatt alleine und reich  
Doch wenn hier alle Stricke reißen, geh'n wir beide zu zweit  
Und wir verfang'n uns in den kleinsten Details  
Mit jedem Teil unsres Seins  
Was ich fühl', kann ich mit Worten nicht so leicht erklär'n  
Deswegen neigen die Akkorde zu 'ner kleinen Terz  
Und hätt' ich damals schon gemerkt, was hier geschieht  
Wär'n wir beide heute mehr als nur ein Lied